

Klimawandel – Zukunftsstädte

Zielgruppe: Sekundarstufe I
Dauer: 45-60 Minuten

Einführung der Unterrichtseinheit:

Der vorliegende Unterrichtsvorschlag zeigt eine Möglichkeit, wie eine ergänzende Auseinandersetzung mit dem Thema „Klimawandel – Die Stadt der Zukunft“ im Fachunterricht der Sekundarstufe II gestaltet werden kann. Die Unterrichtseinheit soll verdeutlichen, dass die Zukunft der Städte gestaltbar ist.

Die Unterrichtseinheit ist in einen Reflexionsteil zum Thema und in einen Aufgaben- und Methodenteil zur Bearbeitung und Auseinandersetzung im Klassenverband für den Verlauf einer Unterrichtsstunde gegliedert. Die Unterrichtsstunde besteht aus einem gemeinsamen Brainstorming zum Einstieg in das Thema und mehreren

selbstständigen Arbeitsphasen, die anschließend in einer von der Lehrkraft moderierten Diskussion ausgewertet werden. Die entsprechenden Materialien finden sich im Online-Modul „Klimawandel - Zukunftsstädte“ auf dem Adenauer Campus. Für die Arbeit mit den Modul-Materialien ist eine Internetverbindung notwendig. Der Aufgabenteil bietet eine Orientierung über den Stundenverlauf an. Das modulare System ist flexibel, um die Bedürfnisse der Lernenden zu berücksichtigen und auf bereits vorhandenes Wissen einzugehen. Auch stellen die angegebenen Zeitangaben ungefähre Richtwerte dar.

Kompetenzen:

- Politische Orientierungs- und Urteilskompetenz
- Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz
- Medien- und Analysekompetenz
- Reflexionsfähigkeit
- Politische Einstellung und Motivation

Didaktische Perspektive:

Die Unterrichtseinheit verfolgt das Ziel, den Schülerinnen und Schülern ein ganzheitliches Verständnis für die Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Kontext des Klimawandels und der „Stadt der Zukunft“ zu vermitteln. Aus didaktischer Sicht steht dabei die Verbindung von emotionalem Zugang, Wissensaufbau und handlungsorientiertem Lernen im Vordergrund. Zu Beginn bietet die digitale Scrolling-Reise ein niedrigschwelliges, motivierendes Einstiegsformat: Die Lernenden werden in eine konkrete Alltagssituation geführt und können klimarelevante Prozesse intuitiv nachvollziehen. Damit wird

Interesse geweckt und ein gemeinsames Vorwissen aktiviert.

Im Zentrum der Einheit steht der handlungsorientierte Mini Action Plan, durch den SuS vom reinen Wissenserwerb in praktisches, selbstwirksames Planen übergehen. Hier arbeiten sie kooperativ, entwickeln eigene Ideen und reflektieren, welche konkreten Schritte im Schul- oder Stadtkontext realistisch sind.

Die Lernenden sollen erkennen, dass Veränderung nicht abstrakt ist, sondern im eigenen Umfeld beginnt – und dass sie selbst Einfluss nehmen können.

Die Schüler sollen:






- ihre Vorkenntnisse zum Klimawandel aktivieren
- die Rolle der Städte in Bezug auf den Klimawandel verstehen
- Maßnahmen kennenlernen, die Städte zukunftsfähig machen
- eigene Handlungsideen entwickeln

Aufgabe 1:

1. Einstieg/Reflexion

Lernziele:

- Die SuS aktivieren in dieser Übung ihr (Vor-)Wissen.
- Sie knüpfen an ihr eigenes Lebensumfeld an und reflektieren ihren Bezug zum Thema.










PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Einstieg ins Thema  ca. 10 min. (Übung/ Erarbeitung)	 Für den Einstieg ins Thema werden die SuS dazu angeregt, ihr Vorwissen zu aktivieren. Mögliche Impulsfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Wo spürt ihr in eurer Stadt/eurem Ort bereits Auswirkungen des Klimawandels (Hitze, Verkehr, Luftqualität?) • Welche Orte würdet ihr in der „Stadt der Zukunft“ behalten – und was müsste sich ändern? Die Lehrkraft sammelt die Wortmeldungen an der Tafel.	 Brainstorming/ Think-Pair-Share	 Tafel/Whiteboard oder digitale Pinnwand

Aufgabe 2:

2. Wissen vertiefen – Scrolling-Reise

Lernziele:

- Die SuS setzen sich mit den Klimawandel-Ursachen auseinander und lernen Lösungsansätze in Städten kennen.
- Sie verstehen die Grundlagen und Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen.
- Sie erhalten Ideen für die nächste Phase.






PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Fokusthema  10 min.	 Die Lehrkraft zeigt über einen Screen die Scrolling-Reise zur Stadt der Zukunft und diese wird gemeinsam durchlaufen.	 Input der Lehrkraft	 Beamer/Smartboard Interaktive Scrolling-Reise aus dem Modulteil: Die Stadt der Zukunft Zugang zum Online-Modul erforderlich
 Auswertung  5 min.	Die Lehrkraft moderiert eine Diskussion zur Reflexion des Gesehenen. Folgende Leitfragen sind dazu denkbar: <ul style="list-style-type: none"> • Wo würdet ihr euch am liebsten aufhalten? • Was hat euch überrascht? • Welche Maßnahme würdet ihr in eurer Stadt brauchen? • Kennt ihr noch weitere Lösungsansätze? 	 Diskussion der SuS wieder im Plenum	 Leitfragen für Lehrkraft

Aufgabe 3:

3. Unsere Stadt der Zukunft – Mini Action Plan erstellen

Lernziele:

- Die SuS entwickeln konkrete eigene Handlungsmöglichkeiten und stärken ihre Eigenwirksamkeit.

PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Fokusthema  20 min.	 Die SuS arbeiten in Kleingruppen (3–5 Personen). Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt mit Leitfragen. Zunächst wählen die Gruppen ein konkretes Problemfeld, das sie in ihrer eigenen Stadt oder an ihrer Schule sehen (z. B. Müll, Energieverbrauch, fehlende Grünflächen, Verkehr). Anhand der Leitfragen entwickeln die Gruppen einen Mini Action Plan: <ol style="list-style-type: none"> 1. Welches Problem seht ihr? Die Gruppe beschreibt kurz das gewählte Problem aus ihrer Sicht. 2. Welche Maßnahme wäre möglich? Die Gruppe überlegt eine realistische Lösung oder Maßnahme, die auch im kleinen Rahmen an der Schule oder im Stadtteil umgesetzt werden könnte. 3. Wer könnte helfen? Die Gruppe benennt mögliche Unterstützer (z. B. MitschülerInnen, LehrerInnen, Eltern, lokale Initiativen, Stadtverwaltung). 4. Was ist der erste Schritt? Die Gruppe legt fest, welche kleine konkrete Handlung als Startpunkt dienen kann (z. B. Kontaktaufnahme, eine Info-Aktion, eine erste Müllsammelaktion). Folgende Beispiele können als Inspiration dienen: <ul style="list-style-type: none"> • Urban Gardening: Dach- oder Innenhof begrünen. • Energie-Detektive: Klassen dokumentieren den Energieverbrauch (Licht, Geräte) und suchen Einsparpotenziale. 	 Gruppenarbeit	 Arbeitsblatt mit Leitfragen










	<ul style="list-style-type: none"> • Schulhof an Klima anpassen: Ein Projektteam plant mehr Schattenplätze und grüne Aufenthaltsbereiche. • Müllfrei-Tage: Ein Tag pro Woche ohne Einwegplastik in der Schule. <p>Die Ergebnisse werden auf dem Arbeitsblatt festgehalten und im Anschluss in einer Kurzpräsentation vorgestellt.</p>		
--	---	--	--

Aufgabe 4:

4. Abschluss / Reflexion

Lernziele:

- Die SuS reflektieren die Inhalte aus der Unterrichtsstunde und erläutern den Zusammenhang.
- Konkrete nächste Schritte werden sichtbar gemacht.

PHASE/ZEIT	INHALT/ARBEITSAUFTRAG	SOZIALFORM	MATERIAL/MEDIEN
 Präsentation  1 min. pro Gruppe	 Die Kleingruppen präsentieren ihre Ideen kurz (1 min pro Gruppe).	 Präsentation im Plenum	 Beamer/Smartboard Interaktive Scrolling-Reise aus dem Modulteil: Die Stadt der Zukunft Zugang zum Online-Modul erforderlich
 Abschluss der UE  5 - 10 min. (Auswertung)	Abschlussfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Was habt ihr Neues gelernt? • Welche Maßnahme können wir gleich umsetzen? • Welche Schritte müssen eingeleitet werden? • Wie würde sich das auf euer tägliches Leben auswirken? 	 Diskussion der SuS Evtl. Abstimmung	 Leitfragen für Lehrkraft